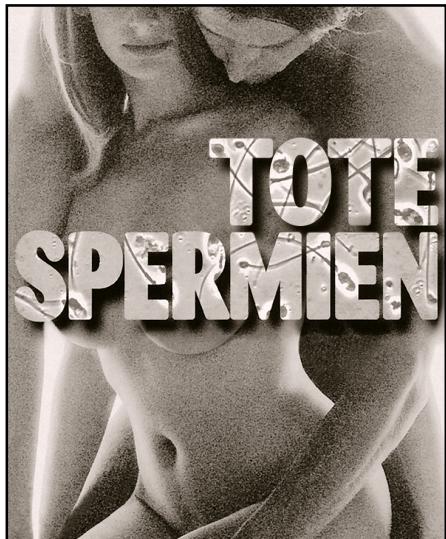


Verein zur Abschaffung der Tierversuche

Präsident: Dr. med. Dr. phil. II Christopher Anderegg
Gegründet 1979 unter dem Namen CIVIS-Schweiz

Ostbühlstr. 32, 8038 Zürich
www.animalexperiments.ch
Tel.+Fax: 044 482 73 52
Postkonto 80-18876-5



Tierversuchsopfer Mensch: Umweltchemikalien

Weltweit produzieren Männer 50% weniger Spermien als im Jahr 1940, und in der Samenflüssigkeit gibt es immer mehr tote und missgebildete Spermien. Dass Tierversuche daran schuld sind, wird von Industrie, Behörden und den Medien mit keinem Wort erwähnt.

Über Umweltchemikalien schreibt der Zürcher Verein *Forschung für Leben*: «Versuche an Tieren sind unerlässlich zum Nachweis der Unbedenklichkeit von Chemikalien, die Mensch, Tier und Umwelt gefährden könnten. Um die Wirkung von Giften zu testen, werden Versuche mit Mäusen und Ratten durchgeführt. Nur [so] ist es möglich, Grenzwerte für Umweltgifte festzulegen und zu verhindern, dass gefährliche Produkte auf den Markt kommen.» Stimmt das?

► In den letzten Jahrzehnten hat die menschliche Fruchtbarkeit drastisch abgenommen, wobei immer mehr Paare kinderlos bleiben. Weltweit produzieren Männer 50% weniger Spermien als im Jahr 1940, und in der Samenflüssigkeit gibt es immer mehr tote und missgebildete Spermien. Die Häufigkeit von Hodenkrebs hat sich mehr als verfünfacht, diejenige von Brustkrebs bei Frauen fast verdreifacht, und die Zahl der Missbildungen an Neugeborenen steigt rapide an. Auch viele Tierarten wie Wale, Tümmler, Fischotter, Adler, Alligatoren und Frösche sind vom Aussterben bedroht, weil sie unfruchtbar oder ihre Embryonen beschädigt sind.

► Vermutliche Ursache dieser Befunde: Die Vielzahl von Agro- und Industriechemikalien wie DDT, PCB und Dioxine, die seit den 40er Jahren in den Handel gekommen sind, in die Nahrungs-kette gelangen und Mensch, Tier und Umwelt verseuchen. Alle diese Giftstoffe wurden zuerst im gesetzlich vorgeschriebenen **Tierversuch** auf ihre angebliche Sicherheit, Unbedenklichkeit und Umweltverträglichkeit geprüft. Bei Mensch, Tier und Umwelt führen sie aber zu verheerenden Erkrankungen und Vergiftungen. Dies ist kaum verwunderlich: Wegen grundsätzlicher Spezies- und Stoffwechselunterschiede reagieren Versuchstiere anders als Menschen. Zudem werden Tierversuche unter künstlichen Laborbedingungen durchgeführt, die den komplexen Eigenschaften des menschlichen Körpers und der natürlichen Umwelt nicht entsprechen.

► Anstatt die Produktion und den Einsatz von Agro- und Industriechemikalien zu verbieten oder drastisch einzuschränken und auf die völlig unzuverlässigen Tierversuche zu verzichten, versuchen die Chemiekonzerne, Gesundheitsbehörden und sogar einige Umweltschutzorganisationen seit mehreren Jahren, diese globale Bedrohung durch **zusätzliche Tierversuche** zu «untersuchen». So laufen weltweit Hunderte von «Forschungsprojekten», welche die schädlichen Wirkungen der Umweltchemikalien im Tierversuch erklären sollen. Somit dienen Tierversuche nicht dem Schutz von Mensch, Tier und Umwelt, sondern lediglich den Interessen der chemischen Industrie: Zuerst werden gefährliche Giftstoffe auf den Markt gebracht, weil sie im Tierversuch für sicher, unbedenklich und umweltverträglich befunden wurden, und dann werden diese Giftstoffe nicht aus dem Handel gezogen, unter dem Vorwand, dass ihre schädlichen Wirkungen im Tierversuch weiterhin «erforscht» werden müssten.